



**Haushaltsrede des Bürgermeisters**  
zur Einbringung des Haushaltsplans  
der Gemeinde Poppenhausen (Wasserkuppe)  
für das Jahr 2016 in der Sitzung der Gemeindevertretung  
vom Do., 17.12.2015

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Helmuth Sapper,  
meine sehr geehrten Damen und Herren der Gemeindevertretung,  
des Gemeindevorstandes und der anwesenden Ortsbeiräte,  
meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Meine Haushaltsrede für das Jahr 2016 stelle unter das Motto:

**„ Sicherung der Lebensqualität in den Landgemeinden“.**

Die Städte und Gemeinden des Landkreises Fulda und auch anderswo unternehmen derzeit große Anstrengungen, um ihre Haushalte zu konsolidieren, um den geforderten Haushaltsausgleich zu erreichen. Dies ist Voraussetzung, wenn die kommunale Selbstverwaltung auch für die Zukunft gesichert werden soll. Durch die mangelhafte Finanzausstattung der Landgemeinden einerseits sowie durch zusätzliche Aufgaben und höhere Abgaben sowie die knappen und teilweise die unzureichenden Zuweisungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich (KFA) andererseits wird die kommunale Handlungsfähigkeit erheblich eingeschränkt.

**Meine Damen und Herren,** der Haushaltsplan nach dem System der Doppik ist die Grundlage für die Haushaltswirtschaft einer Gemeinde.

Ein bedeutender Haushaltsgrundsatz ist der Haushaltsausgleich. Für den Ergebnishaushalt bedeutet dies der Ausgleich in Erträgen und Aufwendungen. Die Grundsätze der Doppik fordern, dass in einer Periode, also in einem Haushaltsjahr, nur so viele Ressourcen verbraucht werden sollen, wie in derselben Periode auch erwirtschaftet werden können. Dass dies, bedingt durch äußere Einflüsse, mitunter schwierig oder auch gar nicht zu schaffen ist, haben wir in einigen der vergangenen Jahre erfahren müssen.

Mit der Überprüfung des Gemeinde-Haushalts hinsichtlich zusätzlicher Einsparmöglichkeiten befassen wir uns in Poppenhausen seit geraumer Zeit.

Jahr für Jahr wurden die Ausgabe- und Einnahmeansätze immer wieder überprüft. Die Einsparpotentiale sind ausgeschöpft und auch die Einnahme-Optimierung hat ihre Grenze erreicht. Eine weitere Absenkung der Standards würde empfindlich die Daseinsvorsorge tangieren. Die Städte und Gemeinden brauchen eine Infrastruktur, die für eine ausreichende Lebensqualität sorgt. Wenn der ländliche Raum ausblutet, wird dies fatale Folgen haben, die von den nachfolgenden Generationen nicht mehr rückgängig gemacht werden können.

Eine Gemeinde zu führen, zu verwalten und am Laufen zu halten kostet nun mal Geld. Den Erfahrungen entsprechend ergeben sich zwangsläufig gewisse Mindest-Aufwendungen. Diese Grundkosten für die Verwaltung von kleineren bis mittleren Gemeinden sind aufgrund der niedrigeren Einwohnerzahlen, bei nahezu gleichen Verwaltungsleistungen, im Vergleich deutlich höher als die der größeren Kommunen.

Der Mindestfinanzbedarf kann nicht durch Anordnung des Landes oder der Kommunalaufsicht einfach abgesenkt werden. Wer das versucht, den holt die Realität im Laufe des Haushaltsjahres sehr schnell ein.

**Meine sehr verehrten Damen und Herren,** im zu Ende gehenden Jahr 2015 lege ich Ihnen den Entwurf des Haushaltes 2016 für die Gemeinde Poppenhausen (Wasserkuppe) vor, der gemeinsam mit dem Kämmerer Stephan Unger sorgfältig und verantwortungsvoll aufgestellt und in der Sitzung des Gemeindevorstandes am 10. Dezember 2015 festgestellt wurde.

**Das Wichtigste vorneweg:** Die vom Land Hessen für 2016 vorgelegte Neuordnung des KFA hat in zahlreichen Fällen, so auch bei uns, eine Besserung gebracht. Diese neu festgelegte wesentlich höhere Zuweisung nach dem Bedarf, der vom Land aufwändig ermittelt wurde, war schließlich die entscheidende Voraussetzung, den Haushaltsausgleich für 2016 darstellen zu können. Poppenhausen erhält mit der Zuweisung in Höhe von 937.000,-€ ca. 55 % mehr aus dem KFA als im Vorjahr, in dem die Zuweisung nur 605.000,-€ betrug. Demnach wurde der Gemeinde Poppenhausen (Wasserkuppe) ein deutlich höherer Finanzbedarf zuerkannt, der uns offenbar in den vergangenen Jahren vorenthalten wurde.

In den nachfolgenden Ausführungen gebe ich einen Einblick in den Haushalt der Gemeinde Poppenhausen (Wasserkuppe) für das Jahr 2016.

#### Zunächst zum Ergebnis-Haushalt:

Aus diesem werden sozusagen der laufende Betrieb und die Unterhaltung der gemeindlichen Einrichtungen finanziert.

Die Ansätze für die einzelnen Produkte orientieren sich an den Erfahrungen der Vorjahre und den uns bekannten Entwicklungen, die im Zahlenwerk des Haushaltes 2016 berücksichtigt werden.

Der **Entwurf des HH-Planes 2016** weist im Jahresergebnis einen Gesamtaufwand in Höhe von **4.044.098,-€** aus. Dem stehen Erträge in Höhe von **4.098.217,-€** gegenüber. Diese sind knapp 600.000,-€, mithin gut 17 % höher, als im Grundhaushalt 2015.

**Im Saldo der ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen ergibt sich unter Berücksichtigung der Zinsaufwendungen im Ergebnishaushalt ein Überschuss in Höhe von 8.028,-€.** Dies ist erfreulich, denn im Grundhaushalt 2015 musste noch ein Defizit von Höhe von 395.000,-€ ausgewiesen werden, das sich dann im Laufe des Haushaltsjahres erfreulicherweise deutlich verringerte.

Folgende Zahlen und Entwicklungen sind bei den Erträgen im Ergebnis-HH nennenswert:

- Der Anteil der Einkommenssteuer steigt voraussichtlich um 75.000,-€ und kann mit 925.000,-€ angenommen werden.
- Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer verbessert sich um 25.000,-€ auf 110.000,-€.
- Die Grundsteuer A bleibt konstant bei ca. 48.000,-€
- Die Grundsteuer B steigt um 9.500,-€ auf 252.000,-€
- Die Gewerbesteuer hat sich wieder etwas erholt und kann nach einem sehr schwachen Jahr wieder höher, mit 550.000,-€, angesetzt werden.
- Die Landeszuweisung aus dem KFA erhöht sich auf 937.000,-€ und liegt damit 332.000,-€ über der des Vorjahres.

Die Erträge im Ergebnis-HH verbessern sich im Vergleich zu 2015 um ca. 600.000,-€. Bei in etwa gleichbleibender Kostenstruktur könnte man im Vergleich zum Vorjahr, in dem wir von einem Defizit in Höhe von knapp 400.000,-€ ausgegangen waren, mit einem Überschuss in Höhe von ca. 200.000,-€ rechnen. Doch die um ca. 100.000,-€ steigenden Personalkosten sowie die knapp 120.000,-€ höhere Kreis- und Schulumlage und die Erhöhung der Sach- und Dienstleistungen um 21.000,-€ auf ca. 830.000,-€ machen diese Hoffnung schnell zunichte.

**Bei den Aufwendungen informiere ich nachfolgend über einige besondere Entwicklungen:**

Für die Erstellung und Prüfung der noch ausstehenden Jahresabschlüsse sind entsprechende Kosten eingestellt worden.

Beim Produkt Statistik und Wahlen wurde die anstehende Kommunalwahl berücksichtigt.

Die Sicherung des Brandschutzes bleibt originäre und wichtige Aufgabe der Gemeinde, die Kostenansätze bleiben unverändert hoch oder wurden teilweise bedarfsgerecht etwas erhöht. Die Aufwendungen für den laufenden Betrieb betragen hier knapp 100.000,-€/Jahr.

Unser soziales Engagement wird auch in 2016 fortgeführt. Im Zusammenhang mit dem Projekt „Leben und Arbeiten in Poppenhausen“ unterstützen wir die Weiterbeschäftigung eines Mannes mit Handikap am gemeindlichen Bauhof. Außerdem freuen wir uns, dass die bisher vom Landeswohlfahrtsverband gewährte Förderung für einen weiteren Mitarbeiter am Bauhof fortgesetzt wird. Bei den eigenen und fremden Tageseinrichtungen für Kinder steigt der Zuschuss um etwa 60.000,-€ auf nunmehr knapp 320.000,-€. Ursache dafür sind hauptsächlich die gestiegenen Personalkosten, die sich durch die Auswirkungen der Anwendung der Bestimmungen des neuen KiföG (Kinderförderungsgesetz), die Umstellung des Entgeltes auf den Tarif „Soziales und Erziehung“ sowie durch die ausgehandelten Tarifsteigerungen ergeben.

Wenn die höheren Aufwendungen auch schmerzen, so sind sie doch vertretbar. Denn mit der Bezuschussung der Tagesmütter, der Kinderkrippe „Das Entdeckernest“, der kirchlichen Kindertagesstätte St. Elisabeth und dem Kinderhort Poppenhausen werden Kinderbetreuung und Kinderbildung von Geburt an bis zum 10. Lebensjahr durch die Gemeinde angeboten. Mit der Unterstützung der Familien sichern wir die Zukunft unserer Gemeinde.

Auch die 35 Vereine erhalten wiederum eine Förderung, um unser Gemeinwesen zu bereichern. Dies geschieht z.B. durch finanzielle Zuschüsse, die kostenfreie Nutzung von Räumlichkeiten oder die Übernahme der Hausmeisterpräsenzgebühren für die Kreissporthalle.

Der Betrieb des Freibades in der Sportanlage Lüttergrund wird seit 2 Jahren durch die Interessengemeinschaft „Wir in Poppenhausen“ unterstützt. So kann einerseits das Defizit auf ein Niveau von ca. 35.000,-€ reduziert werden und zum anderen stellt die Interessengemeinschaft den erwirtschafteten Ertrag für sinnhafte Investitionen zur Verfügung. Ein Lob und Dank geht an die Freiwilligen.

Im Fachbereich Bauen und Wohnen wird die Bauleitplanung für das neue Wohnbaugebiet „An der Lütter“ berücksichtigt.

Die gemeindlichen Einrichtungen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung können kostendeckend mit einem Überschuss geführt werden. Die Gebühren bleiben auf einem vertretbaren und eher kostengünstigen Niveau.

Für die Instandhaltung der Gemeindestraßen wurden wieder Mittel eingesetzt. Bei besserer Finanzausstattung müsste dieser Ansatz wesentlich höher sein, um die z.T. desolaten asphaltierten Wirtschaftswege der Flächenortsteile nachfolgend sanieren zu können.

In Zusammenarbeit mit Osthessen-Netz setzen wir nach und nach ein Konzept zur Energieeinsparung bei der Straßenbeleuchtung um. Nach ersten Maßnahmen in 2015 haben wir uns für 2016 die Umrüstung der 30 Jahre alten Beleuchtung im Wohnbaugebiet „Am Sandfeld“ sowie den Umbau mehrarmiger Peitschenleuchten in Abtsroda und Poppenhausen vorgenommen. Die Kosten dafür betragen 7.000,-€.

Die Unterhaltung, Bewirtschaftung und Pflege der beiden Gemeindefriedhöfe bleibt, trotz Gebührenerhöhung, defizitär. Etwa 25.000,-€ müssen dafür leider vom allgemeinen Steueraufkommen übernommen werden.

Für das zentrale Gemeinschaftshaus, das Von-Steinrück-Haus mit Kegelbahn und Vereinstrakt, wird in 2016 voraussichtlich ein Kostenzuschuss in Höhe von 59.000,-€ benötigt. Die vielfältige Nutzung durch die Gemeinde, die örtlichen Vereine, die zahlreichen Kurse der Volkshochschule und Privatpersonen ermöglichen ein funktionierendes gesellschaftliches Zusammenleben der Bürgergemeinschaft.

Für die freiwillige Wirtschaftsförderung Tourismus wendet die Gemeinde unterm Strich 45.000,-€ auf. Ein Großteil dieser Kosten wird allein durch ein Mehr an Gebühreneinnahmen für Wasser und Abwasser vereinnahmt, die bei den über 100.000 Übernachtungen im Jahr anfallen. Zudem profitiert die gesamte Infrastruktur durch die Frequenz und den Konsum der Gäste.

Unsere Stellplatzanlage für Wohnmobile hat nach der Erweiterung jetzt 10 großzügige Stellplätze, die gut angenommen werden. Durch die jetzt gepflasterte Wegeführung, die optimierte Ver- und Entsorgungstechnik und die Info-Tafel ist die Stellplatzanlage noch attraktiver geworden.

Wie eingangs bereits erwähnt wurde, entwickeln sich die Gemeindesteuern und die allgemeinen Zuweisungen in 2016 günstig. Die Summe der Erträge liegt hier bei 2,92 Mio. Euro. Es kann von einer Mehreinnahme von fast 600.000,-€ ausgegangen werden.

Bei den Aufwendungen steigt die Kreisumlage um 103.000,-€ auf 827.700,-€ und die Schulumlage um 15.000,-€ auf 492.400,-€. In der Summe sind dies 1.320.000,-€ und eine Mehrbelastung für 2016 in Höhe von knapp 120.000,-€. Der Ergebnis-HH stehen den Erträgen von 4.098.000,-€ Aufwendungen in Höhe von 4.044.000,-€ gegenüber. Im Saldo beträgt das Verwaltungsergebnis gut 54.000,-€, das sich nach Verrechnung der Finanzerträge, der Zinsen und Finanzaufwendungen reduziert.

**Gestatten Sie mir folgende Anmerkung:**

Zahlreiche Kostenansätze im Gemeinde-Haushalt haben nur deshalb einen so überschaubaren Ansatz, weil das kompetente und leistungsfähige Team am Bauhof mit einem angemessenen Maschinen- und Fuhrpark mit ihrer guten Arbeit die Aufwendungen begrenzt.

**Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016, der Überschuss im Ergebnis-Haushalt, beträgt 8.028,-€.**

Das Ziel, in 2016 einen ausgeglichenen Ergebnis-HH auszuweisen, konnte damit erreicht werden. Wenn wir damit auch zufrieden sein können, so kommt doch keineswegs ein Übermut auf. Denn zu ungewiss ist die Finanzentwicklung der nächsten Jahre.

**Es bleiben ungeklärte Fragen:**

- Welche Zuweisung erhalten wir in den nächsten Jahren aus dem KFA?
- Wie entwickelt sich die Gewerbesteuer nach Ertrag?
- Bleibt die Beschäftigungsquote auf dem hohen Niveau?
- Führt die finanzielle Belastung des Landkreises durch die Aufnahme von Flüchtlingen zu einer Erhöhung der Kreis- und Schulumlage?
- Welche weiteren kostenträchtigen Aufgaben und Pflichten werden den Gemeinden künftig noch aufgebürdet?

Was uns bleibt ist die Fortsetzung einer vernünftigen Haushaltspolitik mit einer verantwortungsbewussten Verwendung der uns anvertrauten Finanzen.

**Nun zum Finanzhaushalt:**

Dieser ist ein Bestandteil des doppischen Haushaltsplans und das entsprechende Planungsinstrument zur Finanzrechnung. Hier werden alle für das Haushaltsjahr 2016 erwarteten bzw. geplanten Ein- und Auszahlungen, die sich auf das Ergebnis auswirken, in den verschiedenen Produktbereichen erfasst. Nicht zuletzt dient der Finanzhaushalt vor allem der Investitions- und der Liquiditätsplanung.

Unseren finanziellen Verhältnissen entsprechend wird ein Investitions-Haushalt vorgelegt, der mit 775.000,-€ unseren Willen für die Gestaltung und Weiterentwicklung der Gemeinde Poppenhausen (Wasserkuppe) erkennen lässt.

Nachfolgend nenne ich die wichtigen Kostenansätze:

- Auf den Konto Liegenschaftswesen sind in der Ausgabe 260.000,-€ eingestellt. Zum einen ist die letzte Rate des Baugebietes „Dixe Birke“ fällig und zum anderen ist der Kauf einer Grundstücksfläche für die Ausweisung des neuen Wohnbaugebietes „An der Lütter“ berücksichtigt, für das im HH-Jahr 2015 bereits die erste Rate entrichtet wurde. Für diese sonnig und ruhig gelegenen Bauplätze liegen bereits jetzt einige ersthafte Interessenbekundungen vor.
- In der Gemeindeverwaltung sind die Beschaffung eines neuen Servers und eine Software-Upgrade für ca. 10.000,-€ eingeplant und der Eigenanteil für die Neugestaltung der Web-Site in Höhe von 4.000,-€ berücksichtigt.
- Vom Fuhrpark des gemeindlichen Bauhofs soll ein altes Kommunalfahrzeug ersetzt werden. Für den Eigenanteil wurde ein Kostenansatz von 7.000,-€ in der Ausgabe eingestellt.
- Beim Brandschutz fallen folgende Investitionen an: Die Beschaffung der digitalen Funkmeldeempfänger und einer Antenne für das Feuerwehrhaus sowie sonstige Ausstattung der Feuerwehrhäuser im Wert von ca. 23.000,-€.
- Die katholische Kirchengemeinde erhält einen Kostenzuschuss für die Sanierung eines Abschnitts der Kirchenmauer von ca. 10.000,-€.
- Für Investitionen in der katholischen Kindertagesstätte St. Elisabeth wird eine weitere Beteiligung in Höhe von ca. 8.000,-€ bereitgestellt.
- Für den Kinderhort Poppenhausen werden 5.000,-€ an Planungskosten für die bauliche Erweiterung eingesetzt. Die steigende Inanspruchnahme erfordert dringend mehr Aufenthalts- und Bewegungsfläche.

- Das Dorferneuerungsverfahren Ortsteil Steinwand und Kernort Poppenhausen geht langsam in die letzte Runde. Die Fertigstellung der Umfeld-Gestaltung beim Feuerwehrhaus Steinwand, die Anlegung eines Parkplatzes und eines Rundwanderweges in Steinwand sowie die Umsetzung der Baumaßnahmen zur Markplatzentwicklung in Poppenhausen haben einen voraussichtlichen Finanzbedarf von insgesamt 120.000,-€.
- Im Bereich der Wasserversorgung sind für die Sanierung des Wasserhochbehälters Tränkhof, die Erneuerung der Eingangstür am Hochbehälter Guckai, das Nachrüsten einer Fernwirkstation beim Pumpwerk Mittelberg sowie für kleinere Maßnahmen bei der Konstantinquelle insgesamt 47.500,-€ eingesetzt.
- Für die Erschließung des neuen Baugebietes sind bei der Wasserversorgung (50.000,-€), bei der Abwasserentsorgung (90.000,-€) und für den Bau der Anliegerstraße (90.000,-€) eingesetzt.

**Die Investitionen im Finanzhaushalt in Höhe von 775.000,-€ werden durch folgende Einnahmen gegenfinanziert:**

- Durch Einnahmen aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 413.000,-€, die sich in der Summe ergeben aus dem Verkauf einer Teilfläche des Gewerbegebietes Steinwiesen, eines Bauplatzes in Sieblos sowie dem angenommenen Verkauf von 5 Bauplätzen im neuen Wohngebiet „An der Lütter“.
- Die Einnahmen aus dem Förderprogramm der Dorferneuerung Steinwand und Poppenhausen werden mit 88.000,-€ angenommen.
- Das Land Hessen gewährt uns eine Investitionspauschale in Höhe von 34.000,-€
- Und schließlich benötigen wir zur Zwischenfinanzierung für den Kauf des Wohnbau-Grundstücks „An der Lütter“ 225.000,-€ vom Kreditmarkt. Mit der Vermarktung der Baugrundstücke fließt das Geld in wenigen Jahren wieder zur Tilgung zurück.

Die Gemeinden erhalten in 2016 Mittel aus dem Kommunalinvestitionsprogramm des Bundes und des Landes Hessen. Poppenhausen erhält 173.500,-€ vom Bund und 88.500,-€ vom Land. Während die Landesmittel in mehreren kommunalen Bereichen eingesetzt werden können, sind die Bundesmittel vorwiegend für Klimaschutz und für die Luftreinhaltung zu verwenden. Erst wenn die ausführlichen Bestimmungen für die Verwendungsmöglichkeiten vorliegen, können die gemeindlichen Gremien über den detaillierten Einsatz beraten und entscheiden. Aus diesen Gründen wurde das Kommunalinvestitionsprogramm im Grundhaushalt 2016 nicht berücksichtigt.

**Für die Rückzahlung von Krediten** ist im Finanz-HH 2016 ein Betrag in Höhe von **21.000,-€** ein gesetzt.

**Demnach sieht das Abrechnungsergebnis im Finanz-Haushalt wie folgt aus:** Die Saldierung vom Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit **(+188.874,-€)**, dem Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit **(-241.000,-€)** und dem Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit **(+146.000,-€)** ergibt ein **Verwaltungsergebnis in Höhe von +54.128,-€**. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses wird ein „Ordentliches Ergebnis“ in Höhe von **8.028,-€** ausgewiesen.

**Die langfristigen Kredite der Gemeinde Poppenhausen** verringern sich gemäß Tilgungsplan von **286.000,-€** Ende 2015 auf etwa **265.000,-€** und steigen mit der geplanten Kreditaufnahme um **225.000,-€** auf **490.000,-€** zum Ende des neuen Haushaltsjahres 2016.

Dieser Stand der langfristigen Schulden ist trotz der Steigerung sehr überschaubar. Allerdings gilt unsere Anstrengung außerdem dem kumulierten Defizit aus Vorjahren, die sich im aufgenommenen Kassenkredit wiederfinden. Die Investition in Wohnbaugelände ist indes gut angelegtes Geld, es dient der Zukunftssicherung, denn es begünstigt, unterstützt durch ein optimales Konzept für Kinderbetreuung und Kinder-Bildung, den Halt und den Zuzug junger Familien.

Nur wenn es uns gelingt, die Familien auf dem Land zu halten, hat der ländliche Raum eine Zukunft. Einwohner bringen Steuerkraft. Nur mit Menschen können wir die Kindereinrichtungen und Schulen füllen sowie die Vereins- und die Kulturarbeit beleben. Nur durch umfangreiche Inanspruchnahme der Angebote können Infrastruktur und Nahversorgung auf dem Land gesichert werden.

Unsere Aufmerksamkeit und Unterstützung gilt aber auch dem gewerblichen Mittelstand, der in unserer überschaubaren Gemeinde immerhin über 1.400 Arbeitsplätze anbietet und dem Wirtschaftsbereich Tourismus mit ca. 900 Betten im Angebot. Die über 100.000 Übernachtungen im Jahr leisten einen zusätzlichen bedeutenden Beitrag für eine hoffnungsvolle Zukunft unserer Tourismus-Gemeinde mitten im Biosphärenreservat Rhön.

**Liebe Mandatsträger, meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

zum Ende meiner Ausführungen zum Gemeinde-Haushalt 2016 bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit, die vielfältige Unterstützung und lobe die engagierte Dienstleistung:

- bei den Mandatsträgern der gemeindlichen Gremien - im Gemeindevorstand, in der Gemeindevertretung und in den Ortsbeiräten,
- bei den Bürgerinnen und Bürgern aller Ortsteile unserer Gemeinde,
- bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, des Bauhofs, der Kinderkrippe, dem Kinderhort und den zahlreichen nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

In der Hoffnung, dass sich die finanzielle Lage auf diesem bescheidenen aber positiven Niveau stabilisieren möge, will schließen mit dem Zitat von:

Theodor Fontane

**„Man muss lernen, mit dem Gegebenen zufrieden zu sein,  
und nicht immer das verlangen, was gerade fehlt.“**

Vielen Dank für die freundliche Aufmerksamkeit !

Ihr und Euer:



Manfred Helfrich  
Bürgermeister